

128/188A-189

nit erschynen thäte, wölle die F. Schwöster [Euphemia **Honegger**, die Gattin des Adressaten] Jn Gottes Namen ihre vorhabende Reyss Nacher Lucern verrichten, hiemitt Got befohlen. ...".

1) Vorliegendes Schreiben ist auf die Rückseite desjenigen - s. Zurlaubiana AH 128/188 -, das der Landschreiber der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben, an seinen Vater **Beat II.** Zurlauben richtete, geschrieben.

Original - AH 128, 313^v

189

1647 August 25.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Mit herrn Landtvogt [der Freien Ämter, Hans Konrad **Werdmüller**], der heüt alhie, hab ich wegen meines schwageren [Karl] wysenbachs [=Weissenbach - dieser war mit des Absenders Schwester **Maria Salome** Zurlauben verheiratet -] geredt, und bewüster massen [d.h. wegen seines, Weissenbachs, Handels mit Landvogt Werdmüller]¹ angesprochen, welcher sich alles gutten Anerpotten, unnd uff ein schrot gefallen die sach anzugreifen wie ich Jmme mundtlichen berichten werden, namblichen ein schreiben an Jnne H l[and]vogt lassen abzugehen, der sich dan gern interponieren wolle; des [Fuhrmanns in Bremgarten, Hieronymus **Karli**, gen.] rösslis handel² ist dahin gerichtet, dass deine Creditoren den herrn [Wirt] Zum engel [daselbst, Melchior **Honegger**] ansuechen sollen, so vehr sy etwas ansprachs haben, das ist was ich erfahren können, so vil ich weiss sind die Mellinger [d.h. die in Mellingen für die Kompagnie von Beat Jakob I. Zurlauben im Regiment Lusser in florentinischen Diensten geworbenen Soldaten]³ fohrt, und gedenckhe ich dass vilichter der [Lt.] hanss Melcher kolj [=Kolin], auch ettliche uff den weg werde gedinget haben in walliss oder Berner gepiet, darzuo müeste ich noch ein aignen mahn mit nit wenigen kosten, mit ettwan 8 soldaten nacher schickhen, kan aber vertraute leüt überkommen so wil ichs anstellen, erwarte hiemit vohn dess ein und anderen wegen berichts, und thuon unss Jnmittelst Göttlichen schirm empfehlen ...".

"Jtem hab ich dem H Statthalter [von Uri, Jost] Pundtner [=P ü n t e n e r]: Jtem

ob[erst Johann Heinrich] Zum Brunnen [=Z u m b r u n n e n] geschriben den 29^t augsten 1647 für sohns [Beat Jakob I. Zurlauben] entschuldigung wegen siner Jm Liferenthal [=Leventina]⁴ durchpassierten soldaten"

"den 27^t augsten 1647:

[Jakob H e r m a n n, gen.] Gressler sagt, dz [der Landammann von Uri] ob[erst Sebastian Peregrin] Z w y e r selbs dem herzogen [von Florenz, Ferdinando II M e-
d i c i] Zuogeschriben, er sölle 3000 Kr. schikhen, so werde der Pass [in Uri] richtig, und habe der [Oberst Jakob] L u s s e r den handel nit Recht angriffen etc. Jn S.^a er welle alles richtig machen etc.

Jtem wie er an der Landtsgmeind [in Uri] gredt: es hörte Jme als Landamman ein company. Jtem dass sigelgeldt etc.

Jtem da er [Zwyer als Tagsatzungsgesandter Uris] gen Baden [an die Jahrrechnung vom 7. bis 27. Juli 1647]⁵ wellen habe er den Stathalter Pündtener andinget wan der Lusser die 1500 Kr. werde hinderlegt haben, solle man Jn by Tag und Nacht bschickhen welle by tag und Nacht erschynen und also das houpt selbs bywohnen dan Jm gehör dass sigelgeldt.

[Landrat] hauptm. Casp[ar] Roman T r o g e r [von Uri], der habe gsagt, wan die Von Ury ein Landtvogt [in den Freien Ämtern] ufffühhren [dies sollte allerdings erst 1651 der Fall sein, als Niklaus W i p f l i sein Amt antrat], so wellen sy ein eignen Landtschr[eiber] mitnemmen: und werde einer ein verwyss [be]kommen, wyl dess Sohns [Beat Jakobs I. Zurlauben] Soldaten durch Jr Landt ungefragt Passiert."

"Zinstags 27^t augsten[:]

Jtem sagt gresler wye ob. Zwyer von Baden uss greiset dass Jmme ein Juden anen-

gmacht worden, als wan Statthalter werde die Landtsgm[eind] halten wellen etc. habe er Zu Zug den hauptm. Carle B [r a n d e n] b e r g angewisen dass sy wider disen Krieg [d.h. die Fremden Dienste in Florenz] syn sollen, dan es Jnen Zuo Nachtheil Reychen werde etc. diss habe H Carle ussgeben etc.

Jtem Landamman Zwyer habe dem Statth[alter von Obwalden - das den Aufbruch für Florenz bewilligt hatte -, Johann II.] Jm feldt [=J m f e l d] nit wellen audientz geben.

Jtem Zwyer, [sowie der Landschreiber Johann Franz] Jmhooff [=I m h o f] und [der] Zügherr [alle von Uri, Johann Anton] Arnoldt [=A r n o l d], die machend alss, lassendt den Stathalter sizen: diser tagen haben sy den Fra [Angelo Maria Daverio, detto il] C a r b o n [e, ehemals Pater im Franziskanerkloster in Lugano] [zu Altdorf?] Jn

Prison thon.⁶ den Stathalter darzuo bschickht, er gesagt können sy
anders hinderrugs sinen machen, sollend das auch thun"

"du [Beat Jakob I. Zurlauben] hast nit dich Zuo Verlassen uff dinge-
te soldaten underwägs:

ist glegenheit mit [Hptm. Wolfgang] wickharts [=W i c k a r t, der ebenfalls eine Kompagnie in florentinischen Diensten hatte⁷] undt andern solche nachen Zeschikhen.

wyl er ohn underlass dinget Zwyffle ich obs füren obersten [Lusser] sye etc.

den costen Ze kaam [=Cham] Zalen, so [der] Räbman [=R e b m a n n, von Hermetschwil]⁸ ufftriben hat.

Jtem dem [Zuger Stadt- und Amtsrat Johann Jakob?] L e t t e r sine 8 gl."

1) s. Zurlaubiana AH 92/182

2) s. ebenda AH 103/47

3) s. ebenda AH 122/64 S. 2

4) s. ebenda AH 59/39

5) s. EA V 2, 1438 (Nr. 1133). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

6) s. Zurlaubiana AH 122/184 Pt. 7

7) s. ebenda AH 122/51 spez. auch Anm. 6

8) s. ebenda AH 59/111

Original, Siegel zerbrochen. Glossen und Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 128, 314

190

[16]33 [August 20.] "An der [hiesigen Bremgarter] kilbj Obitt"¹,
"umb 11 uhren, spott" A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER],
JOH[ANN] BALT[HASAR] HONEGGER, [AN DEN AMMANN VON STADT
UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Gott sy globett; dass ich Mein Liebe F. Schwöster [Euphemia **Honegger**, die Gattin des Adressaten] mit sampt ihren Kinderen² hinächt abentss bej mir, mit guotter gessundtheitt unnd Freüden hab mögen sächen, Morgess hoff ich gliche ergötzlichkeit Zu üwer ankunfft; an deren ich nit zweiffen, Hütigess tagss hab ich mich vor Mein H [Schultheiss und Rat von Bremgarten] gestelt, mitt begären dass man den bewüsten handell [- Beat II. Zurlauben war als Tagsatzungsge-sandter von Stadt und Amt Zug wegen seiner anlässlich der Jahrrechnung vom 3. bis 21. Juli 1633 in Baden³ eingenommenen Haltung bezüglich allfälliger eidg. Truppenkontingente für das von Wirren heimgesuchte Bünden von verschiedenen Seiten angefeindet worden, so u.a. auch von Franz **Ritzard**, von Bremgarten -] ⁴, mit fürderlichen gwüssen form, errörtern thue. Wäre auch in puncto geschächen, wan die partheyen Zu allen teillen Zufinden gsin Wärentt: Jst hiemitt Zu Expedition dess handelss, Zukünfftig Montag [den 22. August] angesechen, morgens bej freuer Zytt, die Kundtschafften Zu verhören. Fin-